



**Bürgermeisteramt**

- Stadtbauamt -

Es schreibt Ihnen:

Herr Lobert

Telefon 07144/102-315

Telefax 07144/102-320

E-Mail [ralf.lobert@schillerstadt-marbach.de](mailto:ralf.lobert@schillerstadt-marbach.de)

Regierungspräsidium Stuttgart  
Referat 21  
Ruppmannstraße 21  
70565 Stuttgart

Auch Digital

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
AZ: IV-621.41 Lo/Sc

Datum  
20. Mai 2020

**Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften für das Gewerbegebiet „Energie- und Technologiepark Marbach am Neckar - 3. Änderung“, Stadt Marbach am Neckar  
- Stellungnahme zu eingegangenen Anregungen und Hinweisen  
- In-Kraft-treten des Bebauungsplanes**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Stadt Marbach am Neckar am 2. April 2020 wurde über die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung und der erneuten Behördenbeteiligung zu dem geänderten Bebauungsplanentwurf eingegangenen Anregungen und Hinweise beraten.

Zu den von Ihnen vorgebrachten Hinweisen wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. "Die Hinweise des Regierungspräsidiums Stuttgart, Referat 21, Raumordnung, Baurecht, Denkmalschutz, werden zur Kenntnis genommen."

Begründung / Erläuterung:

Die Hinweise des Regierungspräsidiums auf direkte Stellungnahmen der betroffenen Fachabteilungen und die Zustimmung zum Bebauungsplan aus raumordnerischer Sicht werden zur Kenntnis genommen. Zur Aufnahme des Bebauungsplanes in das Raumordnungskataster wird dem Regierungspräsidium wunschgemäß nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes eine Mehrfertigung der Planunterlagen (auch in digitalisierter Form) zugesandt.

2. "Der Hinweis des Regierungspräsidiums Stuttgart, Abteilung 4, Straßenwesen und Verkehr, wird zur Kenntnis genommen."

Begründung / Erläuterung:

Von der Abteilung Verkehr wird auf die Stellungnahme zum Bebauungsplanvorentwurf verwiesen. Bei der Beschlussfassung über die Anregungen zum Bebauungsplanvorentwurf wurde auf die betreffenden Anregungen ausführlich eingegangen und es wurden entsprechende Änderungen und Ergänzungen an Textteil und Begründung des Bebauungsplanes vorgenommen.

3. Die Hinweise des Regierungspräsidiums Stuttgart, Abteilung 5, Umwelt, werden zur Kenntnis genommen."

Begründung / Erläuterung:

Der Hinweis auf die Lage des Bebauungsplan-Geltungsbereiches innerhalb von Biotopverbundflächen mittlerer Standorte gemäß der Fachplanung landesweiter Biotopverbund, LUBW, 2014 wird zur Kenntnis genommen. Die vorgenannten Biotopverbundflächen queren rechtskräftig ausgewiesene Industriegebiets- und Energieversorgungsflächen, die im Bebauungsplan „Energie- und Technologiepark Marbach am Neckar“ im Jahr 2000 ausgewiesen wurden.

Der Grundidee des im Plan eingetragenen Biotopverbundes, der Verbindung zwischen den Hangwäldern südöstlich der Landstraße L1100, den Streuobstwiesen nördlich der L1100 und den Biotopstrukturen am Neckar wird dadurch Rechnung getragen, dass am südlichen Rand des Plangebietes ein 20 m breiter Pflanzstreifen als Bindeglied zu den sich westlich anschließenden Gehölzflächen verbleibt, westlich der Gemarkungsgrenze zwischen Marbach und Ludwigsburg durch Blühstreifen und neu hergestellte Streuobstwiesen ein von der Landesstraße Richtung Neckar führendes Verbundelement geschaffen wird und beidseits des Hochwasserschutzdammes auf den Flurstücken 6401 und 6428 eine ökologische Aufwertung bestehender Grünflächen durch Artenschutzmaßnahmen erfolgt. Nach Auffassung der Stadt Marbach wird der Intention der vorgenannten Biotopverbundplanung damit ausreichend Rechnung getragen. Ein direkter Biotopverbund auf den im Plan der LUBW eingetragenen Flächen ist auf Grund der dort rechtskräftig ausgewiesenen Industriegebietsflächen und Energieversorgungsflächen an dieser Stelle nicht zu realisieren. In der Gesamtabwägung wird der Schaffung dringend benötigter gewerblicher Bauflächen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Finanzkraft der Kommune ein höheres Gewicht beigemessen als der Erhaltung der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen als Teil des Biotopverbundes im Plangebiet, zumal für diese Streuobstwiesen umfassende ökologische Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Die Begründung des Bebauungsplanes sowie der Umweltbericht wurden hinsichtlich der Thematik Biotopverbund ergänzt.

Von der Stadt Marbach am Neckar wurde mit Schreiben vom 27.01.2020 ein Antrag auf artenschutzrechtliche Ausnahme für den Fang und die Verbringung von Individuen der Arten Zauneidechse und Wechselkröte in ein Ersatzhabitat sowie ein Antrag für den Fang von Zauneidechsen und Wechselkröten mittels Schlingen bzw. Fallen (Eimern) gestellt. Nach einer Besprechung im Regierungspräsidium Stuttgart am 13. Februar 2020 zur Klärung noch offener Punkte wurde dieser Antrag durch das Ergebnisprotokoll der Stadt vom 21. Februar 2020 ergänzt. Mit Schreiben vom 9. März 2020 wurde die beantragte Ausnahmegenehmigung erteilt. Die Ersatzhabitate sollen bis Ostern 2020 fertig gestellt werden. Unmittelbar danach beginnt die Umsiedlung der Tiere (Anmerkung: Die Ersatzhabitate wurden zwischenzeitlich fertig gestellt. Mit der Umsetzung der Tiere wurde plangemäß nach Ostern begonnen).

Im Anschluss an die Beratung über die eingegangenen Anregungen und Hinweise wurden in der Gemeinderatssitzung am 2. April 2020 die Satzungsbeschlüsse für den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften für das Plangebiet „Energie- und Technologiepark Marbach am Neckar – 3. Änderung“ gefasst.

Mit der amtlichen Bekanntmachung am Samstag, den 4. April 2020 sind der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften in Kraft getreten.

Mit freundlichen Grüßen



L o b e r t